

Millionen für Haltestellen

Der **Regionalverband** Großraum Braunschweig unterstützt den Um- und Ausbau der Stationen

Salzgitter. Auch in Zeiten knapper werdender Kassen fördert der Regionalverband Großraum Braunschweig weiterhin den Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der Region. Mit rund 2,2 Millionen Euro hat der Verband in 2024 Um- und Ausbauten von Bushaltestellen, Umfeldaufwertungen an Bahnhöfen oder automatische Fahrgastzählsysteme sowie den Radverkehr gefördert. Damit werden Investitionen von mehr als vier Millionen Euro ausgelöst.

Den größten Anteil mit rund 775.000 Euro macht die Finanzierung beim barrierefreien Aus- und Umbau von Bushaltestellen aus. Dafür gewährt der Regionalverband den Kommunen die Hälfte ihres eigenen Anteils, das entspricht 12,5 Prozent. Die Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) übernimmt in der Regel mit 75 Prozent der Kosten den Hauptanteil der Förderung, so dass die Kommunen nur einen geringen Anteil selber tragen müssen. 17 Kommunen haben 2024 diese Förderung in Anspruch genommen.

„Uns ist es wichtig, dass der ÖPNV von möglichst vielen möglichst unkompliziert genutzt werden kann“, betont Verbandsdirektor Ralf Sygusch. „Dabei unterstützen wir unsere Kommunen, wo wir können, auch wenn die finanziellen Mittel beim Regionalverband ebenfalls spürbar zurückgehen.“ Der Verbandsdirektor kündigt auch für das Jahr 2025 diese Kofinanzierung an, im Haushalt sind dafür entsprechende Mittel bereitgestellt. Mit dem Programm der „Umfeldaufwertung“ bezu-



Das ist das Ziel: Jede Bushaltestelle in der Region sollte barrierefrei sein. FOTO: REGIONALVERBAND

schusste der Regionalverband Infrastrukturmaßnahmen, die den Zugang zu Bahn- oder Bushaltestellen gestalterisch und funktional aufwerten und für die es keine andere Förderung gibt. Das können bis zu 75 Prozent der Ausgaben sein.

Die Stadt Salzgitter nutzt das Förderprogramm, um an zahlreichen Bushaltestellen im gesamten Stadtgebiet taktile Leitsysteme zu installieren. Diese helfen sehengeschrankten Menschen selbstständig und sicher den ÖPNV zu nutzen. Für drei Planungen neuer Bahnstationen in Braunschweig-Bienrode, Salzgitter-Thiede und Wolfsburg-Sandkamp übernimmt der Regionalverband sogar rund 95 Prozent der Kosten. Gefördert wird eine Planung, die aufwendige Zugangsstellen zum ÖPNV gestalterisch und funktional deutlich aufwerten.

Davon erhofft sich der Regionalverband einen deutlichen Mehrwert für die Fahrgäste und folglich eine vermehrte Nutzung des ÖPNV. Der Regionalverband fördert also die Planung,

damit die Kommunen für die Umsetzung wiederum entsprechende Förderprogramme für den Ausbau in Anspruch nehmen können. Insgesamt wurden für die Maßnahmen Umfeldaufwertung und Planung rund 650.000 Euro bereitgestellt.

Von einem neuen Unterstützungsangebot haben einige Kommunen Gebrauch gemacht. Hierbei hat sich der Verband um die Beauftragung und Finanzierung von Planungsbüros gekümmert, die Entwürfe zur barrierefreien Umgestaltung von Haltestellen erarbeiten sollten. Das Volumen betrug 150.000 Euro. Ziel der Unterstützung ist es, die Kommunen in die Lage zu versetzen, Mittel für den barrierefreien Neu- bzw. Umbau von Haltepunkten zu beantragen und umzusetzen.

In der kontinuierlichen Erfassung der Fahrgastnachfrage in den Bussen der Region sieht der Regionalverband die Voraussetzung für die Gestaltung eines attraktiven Angebotes im Verbandsgebiet. Deshalb hat der Verband einigen Busunterneh-

Förderung im Stadtgebiet

Auch in Salzgitter wurden 2024 Stationen durch den Regionalverband Großraum Braunschweig (RGB) und die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) gefördert. Zuschüsse gab es für die beiden Haltestellen in SZ-Bad am Bohlweg/Marktplatz (Fahrtrichtungen West und Ost), die beiden Haltestellen in SZ-Bad am Gemeindefeld/Schloppweg (Fahrtrichtungen Nord und Süd) und die beiden Haltestellen in Lebenstedt am Schäferkamp (Fahrtrichtungen Nord und Süd). Die Baukosten beliefen sich auf mehr als 200.000 Euro. Der RGB und die LNVG übernahmen fast 176.000 Euro, die Stadt kam mit etwas mehr als 25.000 Euro aus. Der RGB förderte zudem für die Umfeldgestaltung der geplanten Bahnstation in Thiede an der Wolfenbütteler Straße die notwendigen Planungsleistungen mit 95 Prozent der förderfähigen Kosten. Er übernahm von den 86.000 Euro für die Planungsleistungen durch ein Ingenieurbüro 82.000 Euro, den Rest zahlte die Stadt. Im Sinne einer Nettoförderung werden davon 95 %, also ca. 82.000 Euro gefördert. Der Restbetrag wird durch die Stadt Salzgitter getragen.

men knapp 580.000 Euro für die Ausstattung mit Zählsystemen gewährt.

Rollenspiele kennernlernen in der Lwerr Däle

Liebenburg. Michael Quadt lädt am Samstag, 22. März, von 10 bis 18 Uhr Interessierte aller Altersstufen ein zu einem Rollenspieltag im Kulturverein Lwerr Däle in der Martin-Luther-Straße 1A in Liebenburg. Vorkenntnisse sind nicht nötig, um in die faszinierende Welt einzutauchen. Dabei schlüpfen die Spieler und Spielerinnen in phantastische Gestalten, um gemeinsam spannende Abenteuer zu erzählen. Michael Quadt: „Wir wollen das Hobby einem breiteren Publikum vorstellen und die örtlichen Vereine und Läden als Treffpunkt stärken.“

Die Abenteuer des Rollenspiels können in verschiedenen Welten stattfinden. Besonders beliebt sind Fantasy-Hintergründe wie Mittelalter aus „Der Herr der Ringe“, aber auch Science Fiction und Abenteuer wie in „Star Wars“ oder „Indiana Jones“.

Es gibt zahlreiche literarische und kulturelle Vorbilder, schreiben die Initiatoren. Ob Fantasy, Abenteuer oder die Gruselgeschichten, jede Hintergrundwelt sei denkbar. Zahlreiche erfolgreiche Bücher, Computerspiele und Filme basieren auf Rollenspielen.

Weitere Informationen gibt es online auf der Seite www.gratis-rollenspieltag.de.

Kreativgruppe soll Gespräche erleichtern

Salzgitter. Die Selbsthilfekontaktstelle des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Salzgitter will in Kooperation mit der Diakonie im Braunschweiger Land im SeeViertel-Treff zur Selbsthilfe eine „Kreativgruppe“ gründen. Sie soll dabei helfen, Barrieren zu überwinden, wenn es darum geht, über Probleme, Ängste und Sorgen zu sprechen. Das Ziel ist, durch kreative Arbeit mit anderen Menschen einfacher ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen, sich gegenseitig Mut zu machen und auch Einsamkeit vorzubeugen.

Die ersten Treffen werden vom Team der Selbsthilfekontaktstelle des Paritätischen Wohlfahrtsverbands organisiert und begleitet.

Die „Kreativgruppe“ kommt am Donnerstag, 27. März, von 15 bis 16.30 Uhr in den Räumen der Diakonie im SeeViertel-Treff in der Goethestraße 35 in Lebenstedt zusammen. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um eine Anmeldung gebeten per E-Mail an kiss-sz@paritaetischer.de oder unter Telefon (05341) 846713.

Fröhliche und tröstliche Musik

Salzgitter. Zur musikalischen Orgelvesper über das Rosenwochenende „Laetare!“ lädt Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne am Samstag, 29. März, um 18 Uhr in die St.-Mariae-Jakobi-Kirche in Salzgitter-Bad ein. Am „Laetare“ (Freue dich!) -Wochenende ist die Mitte der Fastenzeit überschritten, es wird deshalb als Freuden- oder Rosenwochenende bezeichnet. Die Gäste können sich „auf ganz viel Wort und Musik mit fröhlicherem und tröstlichem Charakter“ freuen.

Der Eintritt ist frei.

Die Mutter und die Konflikte

Familienberaterin und Heilpraktikerin Doris Boldt gastiert am 25. März in der Volkshochschule

Salzgitter. Mit der eigenen Mutter ist es nicht immer einfach. Das weiß auch Doris Boldt, Heilpraktikerin für Psychotherapie sowie systemische Familienberaterin und -therapeutin. Sie ist am Dienstag, 25. März, um 18 Uhr zu Gast in Salzgitters Volkshochschule in Lebenstedt, um über „Liebe, Wut und Bauchschmerzen – Meine Mutter und ich“ zu sprechen. Sie möchte mit den Teilnehmenden über deren - oftmals konfliktbeladenes - Verhältnis zu ihrer Mutter ins Gespräch kommen.

Vielfältige Faktoren beeinflussen bei vielen das Miteinander ein Leben lang und haben Auswirkungen auch im Erwachsenenalter. Es

geht um einen Austausch über schwierige und möglicherweise traumatische Erfahrungen aus der Vergangenheit mit der eigenen Mutter. Die Teilnehmenden sollen verstehen können, warum das so ist.

Außerdem wird die Dozentin über transgenerationale Konflikte der Tochter- und Sohn-Mutter-Beziehung sprechen. An dem Abend erfolgt keine psychologische oder psychotherapeutische Beratung oder Therapie, eine aktive Teilnahme und Austausch sind jedoch ausdrücklich erwünscht. Die Teilnahme kostet zehn Euro ohne Ermäßigung. Anmeldung über die Internetseite www.vhs-salzgitter.de.



Beleuchtet das Verhältnis zur Mutter: Familientherapeutin Doris Boldt hält einen Vortrag in der Volkshochschule. FOTO: PRIVAT